

<b>1. CDU/Aufbruch C</b>	
<b>Antrag</b>	Die "Schließtage" für Tagesmütter sollen erweitert werden. Im Jahr 2025 um 2 Tage auf 25 Tage und in den Jahren 26,27 und 28 um je einen weiteren Tag.
<b>Begründung</b>	Die Tagesmütter in Lemgo leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Betreuung der Kinder in Lemgo. Sie führen diese Tätigkeit als Selbstständige durch. Um das Niveau der Nachbarstädte zu erreichen, wird vorgeschlagen, die derzeitigen 23 "Schließtage" stufenweise in den nächsten Jahren zu erhöhen.

<b>2. CDU/Aufbruch C</b>	
<b>Antrag</b>	Für die Alte Hansestadt Lemgo wird in 2025 eine dena gestützte Energiespar-Contracting-Orientierungsberatung durchgeführt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 9.000-13.000 Euro, die bis zu 50% förderfähig sind.
<b>Begründung</b>	<p>Wie mehrfach in verschiedenen Ausschüssen vorgetragen, sind die Mitarbeiter der Planungsabteilungen bei Ihren Planungsaufgaben bis über Ihre Leistungsgrenzen hinaus gefordert. Eine Neuakquise von geeigneten Mitarbeitern ist bereits mehrfach gescheitert. Die Einbringung des Haushalts durch den Kämmerer hat gezeigt, dass die Kommune vor Belastungen steht, die uns ggf. innerhalb von 4 Jahren in die Haushaltssicherung führen. Die Klimaschutzziele der AHL rücken in immer weitere Ferne. Der Ausbau der Fernwärme im Bestandsnetz ist weit entfernt von den Vorgaben des KSK, die erforderliche Einbindung der größeren Ortsteile ist fraglich oder ist ausgeschlossen worden, um nur ein Beispiel zu benennen. Das ESC ermöglicht eine effektive Methode zur Umsetzung von Effizienzmaßnahmen im Bestandsgebäudesektor, die sich im Besitz der AHL befinden. Im Fall einer positiven Orientierungsberatung sollten die weiteren Schritte zum ESC weiterverfolgt werden, da hier Aufgaben über zertifizierte qualifizierte dena gelistete EEE Contracting-Berater die Verwaltung entlasten und im weiteren Verlauf der Haushalt entlastet wird. Effizienzmaßnahmen zur CO2 Reduzierung von städtischen Gebäuden können über eine solches Contracting durch Poolbildung und z.B. seriell Sanieren wirtschaftlich und ablaufoptimiert umgesetzt werden.</p> <p>Als Beispielkommune sei hier auch auf den Kreis Herford hingewiesen, der auf der Seite der dena (deutsche-energie-agentur) als Modellkommune aufgelistet wird.</p> <p>Folgetext Quelle dena Seite:  <a href="https://www.dena.de/kompetenzzentrum-contracting/modellvorhaben/teilnehmer-des-modellvorhabens/herford/">https://www.dena.de/kompetenzzentrum-contracting/modellvorhaben/teilnehmer-des-modellvorhabens/herford/</a>  <i>Der Kreis Herford hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 treibhausgasneutral zu sein. Der Treibhausgasneutralität der eigenen Verwaltung kommt dabei eine wichtige Vorbildfunktion zu. Die kreiseigenen Liegenschaften energieeffizient zu gestalten, ist ein entscheidender Baustein, um dieser Vorbildfunktion gerecht zu werden. Mithilfe der fachlichen Unterstützung der dena soll durch sinnvolle Investitionen die Energieeffizienz der Liegenschaften gesteigert und der CO2-Ausstoß gesenkt werden.</i>  <a href="https://www.dena.de/infocenter/energiespar-contracting-effizienzmassnahmen-mit-einspargarantie-erfolgreich-umsetzen/">https://www.dena.de/infocenter/energiespar-contracting-effizienzmassnahmen-mit-einspargarantie-erfolgreich-umsetzen/</a></p>

<b>3. CDU/Aufbruch C</b>	
<b>Antrag</b>	Bis zur Sommerpause 2025 wird dem Rat der Alten Hansestadt Lemgo ein Plan aller Investitionen, die im Zusammenhang mit den selbst gesetzten Klimazielen aus dem Klimaschutzkonzept stehen, vorgelegt. Hierbei sind sowohl die ungefähren Kosten, als auch die ungefähren Zeitlinien darzustellen. Zusätzlich sind Planungen aus dem KSK, die bereits jetzt gestrichen werden mussten, weil sie unerfüllbar sind, aufzuzeigen. Analog dazu wird der gleiche Plan der Stadtwerke Lemgo den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung vorgelegt.
<b>Begründung</b>	Die Klimaschutzziele der AHL rücken in immer weitere Ferne. Es scheint so, als seien die nötigen Investitionen durch die Alte Hansestadt Lemgo nicht mehr zu stemmen. Der Ausbau der Fernwärme ist weit entfernt von den Vorgaben des KSK, die im KSK geplante Anbindung von Ortsteilen ist fraglich oder ist ausgeschlossen worden, um nur ein Beispiel zu benennen.

<b>4. CDU/Aufbruch C</b>	
<b>Antrag</b>	Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit Lemgo Marketing ein benutzerfreundliches Innenstadtverzeichnis für Händler, Dienstleistungen und Gastronomie zu entwickeln. Dieses Verzeichnis soll sowohl externen Gästen als auch der Bevölkerung von Lemgo leicht zugänglich sein. Wir sehen die Projektverantwortung und mögliche Pflege dazu primär bei Lemgo Marketing, dennoch mag die Verwaltung gerade in der Erstellungs- und Einführungsphase mit Kompetenz und Erfahrung unterstützend für die Erstellung von Vorschlägen sein - z.B. durch Vernetzung mit Akteuren wie "digital.interkommunal" oder der TH-OWL sowie bei der Beantragung von Fördermitteln, ggf. im Rahmen des ISEK. Das Innenstadtverzeichnis soll in erster Linie dazu dienen, Besuchern der Innenstadt bei der Suche nach passenden Angeboten schnell zu helfen. Dabei sollte auf die folgenden Kriterien und Ziele Rücksicht genommen werden: - Einfacher Zugang: Leichte Auffindbarkeit für alle Nutzer, insbesondere für ältere Bürger und externe Besucher. - Aktualität: Ständige und einfache Pflege der Informationen. - Integration digitaler Lösungen: Prüfung der Möglichkeit, das Verzeichnis in die Lemgo-App zu integrieren sowie QR-Codes oder Terminals einzurichten.
<b>Begründung</b>	Die Innenstadt von Lemgo ist unser wertvollstes Gut und ein strategisches Ziel. Um eine lebendige und attraktive Einkaufslandschaft zu fördern, benötigen wir ein intuitives System, das Besuchern hilft, schnell die gewünschten Angebote zu finden - besonders in Zeiten hoher Fluktuation. Während Plattformen wie Google Maps begrenzte Unterstützung bieten, könnte ein maßgeschneidertes Innenstadtverzeichnis diese Lücke schließen. Als digitalste Stadt in OWL und unter den besten 25 Städten Deutschlands in dieser Kategorie ist es nur logisch, die Digitalisierung und das Know-how unserer lokalen Akteure wie „digital.interkommunal“, TH-OWL und Fraunhofer Institut zu nutzen. Ein solches Verzeichnis könnte in Abhängigkeit von Akzeptanz und Nutzung nicht nur die Besucherzahlen steigern, sondern auch den Umsatz unserer Händler und Dienstleister erhöhen. Die Alte Hansestadt Lemgo sollte daher weiterhin mit der Zeit gehen und gemeinsam die Innenstadt mit Hilfe von digitalen Möglichkeiten weiterentwickeln.